

Klassentreffen zum Gold-Abitur, 1976, 13b

Aus Anlass des 50. Jahrestags ihres Abiturs traf sich die Klasse Ol b/13 b des Jahrgangs 1976 des Märkischen Gymnasiums Schwelm. Von den 22 Abiturientinnen und 2 Abiturienten der Klasse sind leider bereits zwei verstorben. Von den verbliebenen 22 folgten 16 der Einladung zum Klassentreffen. Diese fand passenderweise im Schulhaus-Hotel am Westfalendamm statt. Auch der ehemalige Französisch-Lehrer der Klasse, Karl-Wilhelm Quabeck, folgte dem Ruf. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken, bei dem man noch einmal viele Fotos der gemeinsamen Schulzeit per Beamer betrachten konnte, ging es zu Fuß zum Märkischen Gymnasium. Dort wurden die Ehemaligen äußerst herzlich von Lehrer Christian Gerold empfangen, der sogar für Getränke und ein paar Süßigkeiten gesorgt hatte. Dann ging es kreuz und quer durch die Schule. Die Ehemaligen staunten nicht schlecht über die vielen Veränderungen, die sich seit ihrer letzten Schulbesichtigung anlässlich des 20-jährigen Abis 1996 ergeben haben. Da kamen natürlich aber auch jede Menge Erinnerungen an die eigene Schulzeit hoch.

Zurückgekehrt in den Ausgangsraum konnten die Gold-Abiturienten ihre schriftlichen Abitur-Arbeiten im Original betrachten. Christian Gerold hatte sie aus den Archiven ausgegraben. Das war ein Heidenspaß und das Staunen über das, was man am Märkischen Gymnasium einst gelernt hatte, war groß. Zum Schluss wurden noch ein paar Erinnerungsfotos auf dem Schulhof und vor dem Lehrereingang gemacht, vor dem auch das offizielle Abiturfoto vor 50 Jahren entstanden war.

Der Dank für den gelungenen Nachmittag in der Schule gilt in erster Linie Christian Gerold und der Schulleiterin Anita Neumann-Adolphs, die unserem Ansinnen gleich zugestimmt hatte.

In Anbetracht dieses schönen Erlebnisses machten die Ehemaligen dem Förderverein des Gymnasiums gerne eine Spende.

Danach ging es zurück zum Schulhaus-Hotel, wo beim gemeinsamen Abendessen und dem anschließenden gemütlichen Beisammensein noch manche Erinnerung und Anekdote der gemeinsamen Schulzeit ausgetauscht wurde.

Martin Hapke